Kirche für die Stadt

KI Gemeinde Leben

Kirche Im Wandel Unserer Zeit

Gemeindebrief
der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Münden
September — November 2022
www.stadtkirche-muenden.de

Vertrauen, das trägt.

Wir kommen aus einem heißen Sommer. Wir können es sehen: Der Rasen ist trocken, der Boden staubt, die Bäche um Münden sind Rinnsale oder ausgetrocknet. Auch politisch hat der Sommer eine Wirkung: Es gibt wieder Krieg, in den militärische Schwergewichte mit ihren Interessen verwickelt sind. Die Preise steigen. Was uns wohl im Herbst und Winter erwartet? Das einzige, was ist wie jedes Jahr: die Temperaturen werden niedriger sein. Die Tage werden kürzer. Irgendwie beruhigend, wenn auch keine rosigen Aussichten für das Wohlbefinden.

Sonst ist klar: Vieles wird anders, und die Zeiten werden schwieriger: Wir alle tun gut daran, weniger Energie zu verbrauchen. Und: Können alle den Strom und die Heizkosten zahlen? Wie entwickeln sich die Lebensmittelpreise? Über Jahrzehnte sind wir in unserem Land mit dem Gefühl aufgewachsen: Es ist Frieden, die Gehälter steigen, die Renten sind sicher und es geht uns damit allen immer besser. Es ist, als wenn das nun an seine Grenze kommt. Und wie es sich anders, neu einspielt, ist offen. Ob wir auch schaffen, gut zusammen zu leben, wenn wir (in Europa) nicht alle irgendwie immer mehr haben?

Ich habe letztens eine Psychologin im Radio gehört. Sie hat erläutert: Menschen suchen Strategien, mit dieser Gefährdung umzugehen und gesund zu bleiben – und finden sie auf verschiedene Weise. Manche leugnen es einfach, etwa den Klimawandel, und machen weiter wie bisher. Manche sparen Strom, beginnen schon jetzt, anders zu reisen, stellen ihr Einkaufsverhalten um . Sie wollen es abwenden oder stellen ihr Verhalten schon einmal darauf ein, was dann sein wird. Für manche ist es wichtig, jetzt noch das zu machen, was vielleicht später nicht mehr so möglich ist. Manchmal ist es auch eine Mischung. Zumindest ich selbst werde nicht immer richtig aus mir schlau, was ich da gerade mache.

Was ich sehr klar entdecke: Ich kann nicht recht unterscheiden: Was ist berechtigte Sorge und was ist eine Angst, die irgendwie geschürt oder verstärkt wird? Und: Wenn ich mich auf das besinne, was ich erlebe, habe ich eigentlich nichts, mit dem wir nicht umgehen könnten - wenn wir es miteinander gestalten, aufeinander achten - dass jeder das hat, was er zum Leben braucht. Wenn jemand das naiv nennt, erhebe ich Einspruch. Ich bin ja nicht blind.

Ich erlebe es vielmehr als Kraft, die aus meinem Glauben erwächst. Ich denke an die Jünger Jesu. Sie lebten in dem Gefühl, dass es immer besser wird, denn Jesus ist da, und alles wird gut. Dann war klar, dass schmerzhafte Zeiten kommen. Er wird sterben, weil es Interessen und Mechanismen gibt, die dazu führen. So ist die Welt. Und was tut Jesus: Er sagt: In der Welt habt Ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden. Jesus sieht die Sorgen und Ängste – und weckt darin ein Vertrauen. In alles, was in der Welt geschieht, hat er hat eine Saat gesät, und sie wird aufgehen. Oder mit Luthers Worten gesprochen: „Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, wir fürchten uns doch nicht so sehr, es wird uns wohl gelingen."

Wenn ich mir das vor Augen führe, sind zumindest in mir die Ängste dieser Welt überwunden. Ob persönlich, als Kirchengemeinde und als Bürger*innen in Münden: Ich wünsche mir, dass uns dieses Vertrauen in Gott trägt.

Ihr Andreas Risse, P.

P.S.: Ein modernes Lied, das von diesem Vertrauen singt, finden Sie hier:

SCAN ME

Aus dem Kirchenvorstand

In dieser Ausgabe der KI gibt es etliche Beiträge zu besonderen Themen, mit denen sich der KV ständig beschäftigt. Ich werde Ihnen noch zusammengefasst ein paar weitere Informationen geben.

Die Johanniter aus Göttingen haben noch 3 weitere Termine für das mobile Impfen im GZ Lukas mit uns vereinbart. Am 1.9./29.9./27.10.2022 jeweils in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr können alle Mündener, die sich noch impfen lassen möchten oder ihre Auffrischung vornehmen wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Eine Veränderung bei unseren Klavieren haben wir beschlossen. Der schwarze Flügel aus der Kirche und das Klavier aus dem Gemeindehaus haben wir abgegeben. Dafür wird ein gutes elektrisches Klavier für den neuen

Saal angeschafft, und der große „helle“ Flügel aus der Kirche erhält beim Klavierbauer einen unempfindlichen schwarzen „Anstrich“ und kommt im September wieder in die Kirche zurück. Er bekommt zum Schutz auch eine neue Decke. Finanziell wird diese Maßnahme sehr großzügig vom Förderverein Kirchenmusik unterstützt. Dem Vorstand dafür ein riesiges Dankeschön!

Die Zusammenarbeit des Kirchenvorstands mit unseren drei Kindertagesstätten soll intensiviert werden, damit jederzeit guter Kontakt und Austausch untereinander besteht, Unsere drei Kitas sind ein wertvoller Bestandteil unserer eigenen Gemeinde und auch im Kita-Verband.

Außerdem werden wir in diesem Jahr unsere bewährte Zusammenarbeit beim DKKD-Festival fortsetzen. Geplant sind in der Kirche eine Ausstellung, zwei Orgelkonzerte am 2. und 4.10. um 20.00 Uhr mit Mana Usui aus Kassel und Christopher Weik aus Witzenhausen, zwei Gastspiele am 6. und 7.10. um 19.30 Uhr von Bernd van Wervens und die Abschlussveranstaltung am 9.10. um 17.30 Uhr.

Und dann beschäftigen wir uns mit einem „trockenen“ Thema, nämlich der Einführung der Umsatzsteuer auch bei Kirchens ab 1. Jan. 2023. Wir haben eine gute Fortbildung erhalten und viel dazu lesen müssen. Jetzt müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Neben allen Anweisungsberechtigten ist unsere Sekretärin Frau Werner in der Zukunft sehr beansprucht. Auch sie muss noch eine gesonderte Fortbildung für Sekretärinnen machen. Wir müssen natürlich sehr viele Dinge beachten, weil wir eine große Gemeinde mit vielen Angeboten sind. Aber auch das werden wir neben allen anderen Veränderungen gemeinsam schaffen, weil wir dies auch gemeinsam wollen.

Die Mitglieder im KV und auch viele Ehrenamtliche leisten eine wertvolle Arbeit, für die ich dankbar bin und diese sehr schätze. Wenn meine Einschätzung stimmt, haben wir alle zusammen eine gute Stimmung in unserer Gemeinde, auf die wir bauen können.

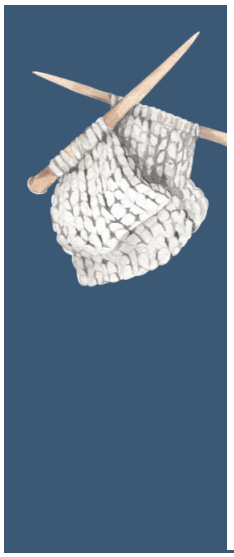
Wenn Sie die Möglichkeit haben, informieren Sie sich immer gern aktuell auf unserer Homepage, die Anja Lauterbach sehr zuverlässig auf dem Laufenden hält.
Ich wünsche für den Kirchenvorstand noch einige schöne Monate. Bleiben Sie alle gesund.
Ihre Helga Hillebrecht

Baustelle Corvinushaus

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Immer noch kann ich Ihnen in dieser KI nicht den Termin für eine Baustellenbesichtigung nennen. Das ist schade, aber die Architektin Frau Danne benötigt mit den Handwerkern noch etwas Zeit. Wir werden den Termin dann aber rechtzeitig ankündigen und auch auf der Homepage und in der Presse veröffentlichen. Und Mund-zu-Mund-Propaganda ist dann auch wichtig. Auf diesen Termin mit Ihnen freue ich mich sehr.

Ansonsten gehen die Arbeiten flott voran. Vor ein paar Tagen hat Frau Werner die Handwerkerfahrzeuge vor dem Haus fotografiert. Der Heizungseinbau ist fast abgeschlossen. Der neue Heizkessel steht bereits im Keller, muss nur noch zusammengesetzt werden. Die neuen Archivräume bekommen jetzt noch ihren Fußbodenbelag und werden gestrichen. Die Mündener Firma Hofmeister wird den Umzug der Archive übernehmen. Das wird anstrengend für die Herren und auch für uns. Das weiß jeder, der schon Bücherkisten transportiert hat. Alle Stahlschränke, Kirchenbuch, Archiv und Noten müssen ausgeräumt, umgetragen und wieder eingeräumt werden. Die Angebotseröffnung für Fliesen und Sanitär ist erfolgt und auch diese Arbeiten werden beginnen.

Ich erbitte weiterhin Ihre Geduld und Unterstützung im Gebet, damit alles wie gewünscht und geplant umgesetzt werden kann.
Helga Hillebrecht



HABEN SIE ZU HAUS NOCH STRUMPFWOLLE HERUMLIEGEN, DIE SIE NICHT MEHR BENÖTIGEN?

STRUMPFWOLLE GESUCHT

Wir nehmen sie gern für unsere Strickerin Angelika im Gemeindebüro oder in der Kirche an. Die gestrickten Socken werden gegen eine Spende für unser Corvinushaus in der Kirche abgegeben.

Aus der Kapellengemeinde Bonaforth

„Davon sollen sie ausbessern, was baufällig ist am Hause [des HERRN], wo sie finden, dass es baufällig ist.“ (2.Könige 12, 6)

Baufällig ist nun auch die Kapelle in Bonaforth. Die Gottesdienstbesucher haben längst bemerkt, dass seit etlichen Monaten der Putz von der Fassade bröckelt. Leider ist der Putz nicht das eigentliche Problem, sondern nur ein Anzeichen dafür, dass sich die Westfassade bewegt. Ursache dafür sind immense Schäden in der Fachwerkkonstruktion. Einige Balken sind völlig marode und geben unter der Auflast langsam nach, sodass sich durch die entstehenden Spannungen der Putz vom Untergrund löst – sowohl außen als auch innen.

Hinzu kommen stark geschädigte Deckenbalken, deren Reparatur wir bereits seit 15 Jahren planen, aber aus finanziellen und personellen Gründen nicht umsetzen konnten. So blieb uns nur die ständige Kontrolle, damit uns im wahrsten Sinne des Wortes nicht die Decke auf den Kopf fällt.
Glücklicherweise übernimmt jetzt die Evangelische Landeskirche Hannovers die gesamten Kosten für die dringend notwendigen Reparaturen an der Kapelle, damit wir „ausbessern, was baufällig ist am Hause“. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen, dass die Kapelle noch lange Zeit als „Haus des HERRN“ durch die Bonaforther genutzt werden kann und auch wird.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich noch im September beginnen. Durch den starken Eingriff im Innern des Gebäudes werden wir den Kirchenraum über mehrere Wochen, vielleicht sogar Monate, nicht nutzen können. Deshalb wird am 10.09.22 um 18 Uhr die vorerst letzte Andacht in der Bonaforther Kapelle stattfinden. Aus diesem Anlass laden wir im Anschluss an die Andacht zum gemütlichen Weinabend auf dem Kirchhof ein.
Die darauffolgenden Gottesdienste werden wir mit alternativen Veranstaltungen im Freien feiern, denn das haben wir durch Corona bereits gelernt. Alle Besucher bitten wir, die gesonderten Ankündigungen zu beachten.

„Und man übergab das Geld abgezählt den Werkmeistern, die bestellt waren für das Haus des HERRN, und sie gaben es aus an die Zimmerleute und Bauleute, die am Hause des HERRN arbeiteten, nämlich an die Maurer und Steinmetzen und an die, die Holz und gehauene Steine kaufen sollten, dass das Baufällige am Hause des HERRN ausgebessert werde, und für alles, was not war, um am Hause auszubessern.“ 2.Könige 12, 12-13

Für den Kapellenvorstand Angela Sohnrey

Baustelle Kapelle Laubach

Die im Jahr 1880 erbaute Kapelle in Laubach ist unsere weitere Baustelle. Bereits 2018 wurde die abgängige Turmbekrönung abgenommen und die Turmspitze abgedichtet und gesichert. Jetzt wurden die Aufträge für die Turmbekrönung mit Ertüchtigung des Blitzschutzes als Baumaßnahme mit den Gerüstarbeiten, Zimmerarbeiten zur Erneuerung des maroden Kaiserstiels, Blitzschutzarbeiten und den Neubau der Turmbekrönung vergeben. Die Arbeiten haben bereits begonnen oder sind bereits abgeschlossen und werden sicherlich von den Laubachern auch beobachtet.
Für diese Maßnahme fallen auch große Kosten in Höhe von 42.800 € an. Die Kosten tragen die ev. ref. Gemeinde Münden und die Stadtkirchengemeinde gemeinsam je zur Hälfte. Natürlich haben die Gottesdienstbesucher der Kapelle Laubach mit vielen Kollekten für die Finanzierung der Maßnahme beigetragen. Dank dafür!
Die Baubetreuung liegt bei der Architektin Frau Quehl vom Amt für Bau- und Kunstpflege. Bei der Gerüstbegehung musste Frau Quehl aktuell feststellen, dass die Schieferdeckung des Turmdaches Mängel aufweist, die unbedingt repariert oder möglichst erneuert werden sollten, da gerade das teure Gerüst steht. Das war eine erschreckende Feststellung, denn für eine Erneuerung fallen weitere Kosten von 26.000 € an. Ich hoffe sehr, dass beide Gemeinden auch diese Summe noch schultern können.
Fotos zu dieser Baustelle in Laubach werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Helga Hillebrecht

Foto: Quehl

Gespräch mit Helga Hillebrecht

Wenn das Fahrrad tagsüber vor dem Gemeindebüro am Wasserteppich steht, wissen viele Menschen unserer Gemeinde: Helga ist da und hält den Gemeindebetrieb am Laufen! Sie ist entweder im Büro, in der St. Blasius-Kirche oder auf der Baustelle. Wenn das Rad dort nicht steht, ist sie wahrscheinlich im Gemeindehaus am Feuerteich. Seit 16 Jahren arbeitet sie ehrenamtlich für die Gemeinde und ist Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Wir haben mit ihr über ihre Arbeit gesprochen.

Wann und wie hast Du Dich entschieden, in der Kirche mitzuarbeiten und Dich in den KV wählen zu lassen?
Ende 2005 hat Adelheid Schäfer mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann, mich in den KV wählen zu lassen. Sie selbst wollte ausscheiden und jeder sollte einen neuen Bewerber finden. Wir kannten uns aus der Kantorei und den Gottesdiensten. Sie hat mir begeistert erklärt, welche Aufgaben im KV und im Gemeindeausschuss, in dem sie sich auch mit viel Liebe eingebracht hat, anfallen und was so alles getan wird. Das klang gut, und ich habe „ja“ gesagt. Da nahm alles seinen Lauf bis heute.

Als Vorstandsvorsitzende brauchst Du in vielen Bereichen den Überblick. Welche Erfahrungen und Kenntnisse brachtest Du mit? Welche musstest Du Dir aneignen?
Ich habe bei der Sparkasse Münden gelernt und dort gearbeitet. Nach meinem Umzug nach Seesen habe ich dort im Sekretariat einer Fleischwarenfabrik gearbeitet, und seit meinem 16. Lebensjahr habe ich mich zunehmend auch ehrenamtlich engagiert und dabei viele Erfahrungen gesammelt. Ich kann gut organisieren, was mir auch hier in der Gemeinde sehr zugute kommt.
Zu Beginn meiner Vorsitzendentätigkeit 2006 habe ich sehr viel von der damaligen Sekretärin Frau Kraft gelernt. Ich konnte immer meine Fragen stellen, um Zusammenhänge zu verstehen. In der Kirche war Frau Feit eine gute Lehrmeisterin. Alle hilfreichen pfarramtlichen Kenntnisse habe ich über die Hauptamtlichen erworben. Bei Fragen zu Bau, Grundstücken, Finanzen, Kindergärten hat das KKA mich gut angelernt. Nach einem guten halben Jahr hatte ich alle zunächst wichtigen Dinge drauf, aber immer wieder lerne ich noch etwas dazu.

Zu diesen Aufgaben bei Verwaltung, Finanzen, Bau und Kitas kommt ja noch etliches hinzu: Leitung von Gremien, Verhandlungen mit Handwerkern und Kirchenämtern, Betreuung und Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kontakte zu Menschen der Gemeinde und der Stadt, Werbung neuer Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit, erste Ansprechperson bei auftretenden Problemen, praktisches Anpacken bei Gemeindefesten und Basaren. Was ist besonders schwierig?
Lieber Ralph, da hast Du eine perfekte Zusammenstellung gemacht. Genau diese Punkte sind mein Alltag bei Kirchens. „Schwierig“ würde ich durch „anstrengend“ ersetzen. Die Fülle und Vielfältigkeit der Aufgaben, die ich übernommen und auch teilweise mit initiiert habe, sind über den Kopf sehr anstrengend. Ich engagiere mich immer noch sehr gern und es gibt selten einen Tag, an dem ich nicht mehr kann. Oft kommt gerade in solch einem Augenblick jemand ins Büro. Ein Gespräch mit einer Tasse Kaffee oder gegen Abend ein Bier vorm Brauhaus verleiht neue Energie.

Viele Menschen der Gemeinde sehen, dass Du Dein Ehrenamt wie einen Vollzeitjob ausfüllst. Was motiviert Dich, was gibt Dir Kraft, Dich so intensiv für die Gemeinde einzusetzen? Was gibt Dir selbst Deine Arbeit zurück?
Die Menschen um mich herum sind es, die mich jeden Tag neu motivieren und mir für jeden Tag auch die Kraft vermitteln. Ich freue mich über gelingende Dinge, die ich mit angestoßen habe, die angenommen werden und erfolgreich verlaufen. Zurück bekomme ich Gemeinschaft, Freundschaft, Anerkennung und Wertschätzung.

Wie gelingt es Dir, immer wieder neue Menschen zur Mitarbeit zu bewegen?
Das weiß ich auch nicht so genau. Ich kenne einfach viele Menschen in Münden und kann auf Menschen zugehen. Durch überzeugtes eigenes Engagement kann ich Menschen bewegen, auch Teil dieser Gemeinschaft in der Kirche zu sein. Ich bin einfach auch nur eine von uns allen.

An welche Ereignisse denkst Du besonders gern zurück? Gab es auch Misserfolge oder schwere Zeiten im KV?

Es gibt viele schöne Veranstaltungen, an die ich mich gern erinnere. Einmal war es die Veranstaltung „Mittendrin“ an einem lauen Septemberabend mit vielen Vereinen, Künstlern und Gastronomen unserer Stadt. Ein großer Wunsch ging in Erfüllung als Dieter Falk mit seinen Söhnen in der Kirche ein Konzert gegeben hat. Ich habe gerade bei Google ein Foto vom Konzert in St. Blasius gesehen. Hörgenuss und Gaumenschmaus habe ich sehr geliebt. Jetzt wird noch ein letzter großer Wunsch in Erfüllung gehen: Ein großes schönes Tauffest der Region am 24. Juni 2023 an der Weser in Gimte.

An richtige Misserfolge kann ich mich nicht erinnern. Natürlich gab es mehr angenehme als unangenehme Diskussionen im KV. So ist es aber auch, wenn viele Menschen gemeinsam auf einen Nenner kommen sollen und müssen. Auch die eine oder andere Enttäuschung musste ich hinnehmen und verarbeiten.

Was hat sich in Deiner bisherigen Dienstzeit in der Gemeinde verändert? Welche Hoffnungen und Wünsche hast Du für Deine Gemeinde / Kirche in der Zukunft?

Ich nehme Veränderungen nicht so bewusst wahr bzw. denke nicht dauernd darüber nach. Natürlich ist die lange Umbauzeit des Corvinushauses eine Herausforderung, die wir aber gemeinsam gut gemeistert haben, und das Ende ist abzusehen. Manchmal verspüre ich eine gewisse Hektik, die mir nicht gefällt, die ich aber auch vielleicht selbst mit verursache. Viele neue Dinge sind entstanden, von manchem haben wir uns wieder verabschiedet.

Ich hoffe, dass wir immer die „Kirche für die Stadt“ bleiben und sich Menschen in der Stadt nicht von ihrer Kirche vor Ort abwenden, sondern sich erinnern, was Kirche uns allen anbietet. Das sind die Seelsorge in vielen Bereichen, unsere Kindertagesstätten, die Beratungs- und Hilfsangebote der Diakonie. Ich hoffe für die Zukunft auch, dass sich neue Menschen bei und mit uns engagieren. Gemeinde ist Gemeinschaft, die ich uns allen wünsche.

Bleibt Dir auch noch freie Zeit für anderes?

Oh, was für eine Frage. Ich nehme mir wenig Freizeit, die ich dann aber auch in Ruhe genieße. In der freien Zeit bastele ich gern und kümmere mich um mein Hochbeet und die Blumen. Dabei kann ich mich wunderbar entspannen. Für mich ist auch Freizeit, wenn ich irgendwo mit Freundinnen sitzen kann um über Gott und die Welt zu quatschen.

Das Gespräch führte Ralph Voß

Abschied vom Gemeindezentrum am Entenbusch

Vor mehr als 10 Jahren wurden die Räume am Entenbusch 68b als Gemeindezentrum angemietet. Im oberen Bereich entstand ein Ort der Begegnung – offen, freundlich, modern gestaltet. Hier traf man sich zum Bistro, zu Gesprächsabenden und in Arbeitsgruppen, hier wurde das Wahllokal bei politischen und bei Gemeindewahlen eingerichtet - und zuletzt auch eine Impfstation der Johanniter. In der unteren Etage wurde der Gottesdienstraum eingerichtet. Ein Raum, in dem wir Wohnzimmer-Gottesdienste gefeiert haben - zum Feierabend und Samstagsabends; Abendmahl und Taufen. Er bot Raum für Kleinkunstabende mit Wein und Snacks, und der Flötenkreis, das Kinderorchester, die Jugendband und der Kinderchor fanden dort ihren Probenraum.

Schon lange war absehbar, dass die Rücklage, die zur Finanzierung der Miete zur Verfügung stand, zu Ende gehen würde. Die Corona-Pandemie hat uns gefühlt zwei, drei Jahre wertvolle Zeit mit den Räumen und für diese Frage geraubt. Gottesdienste und Treffen waren in dem engen Raum lange nicht zu verantworten. Und die Gespräche mit anderen Akteuren im Stadtteil, wie man die Räume anders gemeinsam nutzen und finanzieren kann, waren erschwert. Nun sind die Mittel zu Ende gegangen, und eine tragfähige Anschlussfinanzierung konnte nicht gefunden werden. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Räume mit dem zu Ende gehenden Jahr wieder abzugeben.

Manche Hoffnungen, die mit dem Ort verknüpft waren, haben sich nicht erfüllt. Doch viele Personen, Begegnungen, Gebete und besondere Momente sind mit den Räumen verbunden. Viele haben die offene und einladende Atmosphäre der Räume geschätzt. Und manches in unserer Gemeinde war nur durch diese Räume möglich. Deshalb wollen wir bei aller Traurigkeit auch bewusst und dankbar Abschied feiern.

Wir laden ein zum **Abschieds-Gottesdienst am Samstag, 15. Oktober um 18 Uhr am Entenbusch 68b**. Falls der Raum nicht alle Personen fasst, wird der Gottesdienst vor die Tür übertragen.

Helga Hillebrecht, Vors. des Kirchenvorstandes
Andreas Risse, Pastor

Gottesdienst im Wandel

In unserer Kirche haben wir jetzt eine Zeit der Umbrüche. Strukturell werden Kirchenkreise zusammengelegt, es werden Gemeindeverbünde verhandelt, im neuen Großkirchenkreis Göttingen-Münden werden neue Regionen der Zusammenarbeit konzeptioniert.

Neben diesen konzeptionellen Neuerungen erleben wir immer deutlicher aber auch eine inhaltliche Neuorientierung in Ausdrucksfragen des persönlichen Glaubens. In der Kirchenmusik haben wir beispielsweise neben der klassischen Musik längst die Stilistik der Popularmusik, die in unseren Gottesdiensten und Konzerten Einzug gehalten hat. Es wächst auch eine Generation heran, der die klassisch-liturgischen Formen unseres Gottesdienstes immer weniger geläufig sind. So stellt sich aktuell die Frage, wie wir in unserer Gemeinde dieser Umbruchsituation gerecht werden können und wie wir diese gestalten.

Seit einigen Wochen gehen wir in unserer Hauptamtlichen-Runde (KV-Vorsitz, Pfarramt, Kantor und Diakon) der Frage nach, wie wir zukünftig unseren Sonntagmorgen-Gottesdienst in St. Blasius feiern möchten. Wie wir gemeinsam eine Form finden, die für die Liebhaber von liturgischer Tradition, aber auch für Suchende ohne Erfahrungen und Kenntnisse, einen angemessenen Raum schaffen können. In einer zweiten Phase sind nun ebenfalls unsere Lektorin und unser Lektor, Küsterin, Sekretärin und Organist an den Gesprächen beteiligt.

In den ersten Gesprächen ist deutlich geworden, dass der traditionelle Aufbau unseres Gottesdienstes immer noch „aktuell“ ist, sich aber die Ausdrucksformen nicht mehr unmittelbar mitteilen. In unserer neuen Gottesdienstform sollen sich also Tradition und Veränderung neu begegnen. Auch die Begegnung der Menschen, die unseren Gottesdienst besuchen, soll neu in den gemeinschaftlichen Mittelpunkt rücken. Einen „neuen liturgischen Fluss“ wünschen wir uns für unseren Gottesdienst.

Natürlich heißt Veränderung auch immer Aufbruch in etwas Neues und auch das Verlassen von vielleicht lieb gewordenen Traditionen. Wichtig ist uns dabei, dass diese Neuerungen getragen werden von dem Gedanken des gemeinsamen Aufbruchs in eine neue Zeit. Wir hoffen und wünschen, dass jeder und jede diesen Gedanken für sich persönlich nachvollziehen kann und sich auch innerlich bereit macht, auf die Frage, „wie wir als Gemeinde vor Gott treten wollen“, eine neue Antwort zu finden.

Wie unser Gottesdienst genau aussehen wird, steht noch nicht fest, bzw. will noch gefunden werden. Voraussichtlich wollen wir im nächsten Jahr mit unserer neuen Form starten. Bis dahin informieren wir Sie weiterhin über die Entwicklungen und hoffen, dass Sie sich einladen lassen in diesen neuen Aufbruch.

Almuth de Buhr-Böckmann, Claudia Fehling, Nelli Feit, Kurt Hellwig, Thomas Henning, Helga Hillebrecht, Andreas Litzke, Detlef Renneberg, Andreas Risse, Ralph Voß, Egita Werner

Reformation geht weiter – 31. Oktober 2022

Seit 2018 ist der Reformationstag bei uns in Niedersachsen staatlicher Feiertag. In der Stadtkirchengemeinde stellen wir uns seitdem zusammen mit der reformierten Gemeinde bewusst aktuellen gesellschaftlichen Fragen und laden alle BürgerInnen dazu ein. In diesem Jahr ist das Thema: Was hilft und stärkt im Umgang mit Angst?
Noch sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Referentin/einem geeigneten Referenten aus der Wissenschaft. In jedem Fall laden wir am **Montag, 31. Oktober, um 10 Uhr** ein zum **Forum Reformation** in der St. Blasius-Kirche zu Impuls, Austausch, Diskussion - und Gesprächen bei einem Imbiss.

Wir haben außerdem beschlossen, den Reformationstag mit unseren Nachbargemeinden vielfältig und abgestimmt zu gestalten. Wir laden ein zum:

Jugendgottesdienst am Vorabend – 30.10., 19 Uhr, Marienkirche Gimte
Festgottesdienst am Reformationstag – 31.10., 18 Uhr, Michaeliskirche in Hedemünden.
Es predigt Prof. Dr. Ulrich Schmid, anschließend Einladung zum Buffet.

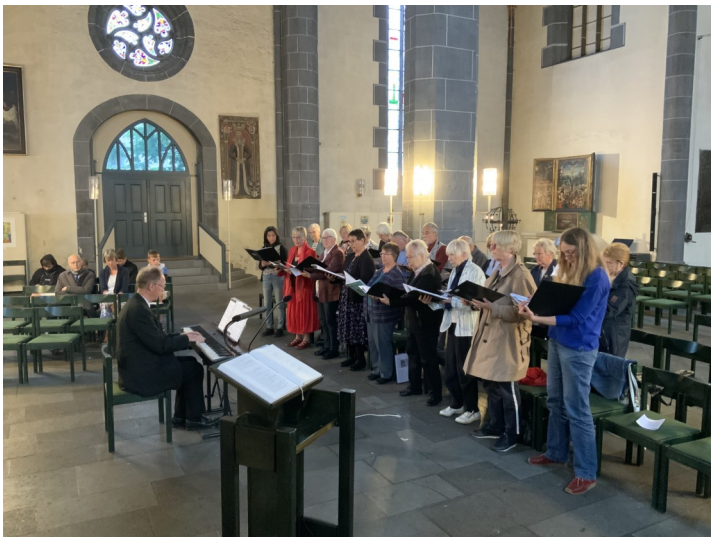
Neues von der Chorlandschaft St. Blasius

Foto: Harald Schmidt

Vieles wird in unserer Kirchenmusik gerade geplant, organisiert, konzeptioniert und initiiert. Vor allem in der Chorlandschaft. Seit einigen Jahren haben wir in der Gemeinde mit Fidelis Winefeld als Leiterin ein ausgezeichnetes Kinderchorangebot.

Für die Jugendlichen, die dem Kinderchoralter entwachsen sind, wird es nun vermehrt Projektangebote geben, wie am 3. Juli zusammen mit dem **Kammerchor** bei der Aufführung der Messe des Friedens (Bild oben rechts). Das nächste **Projekt für die Jugendlichen** ist am 4. Advent (18.12.2022) um 10.00 Uhr im Gottesdienst in St. Blasius bereits geplant (s. Einladung unten).

Als neuer Kreis hat sich der **„Morgenchor St. Blasius“** dazugesellt. Der Kreis probt am Donnerstag vormittags von 10.30 – 11.30 Uhr und hat mit seinen rund 25 aktiven Sängerinnen und Sängern bereits seinen ersten öffentlichen Auftritt im Gottesdienst am 10. Juli und Gartenproben in geselliger Runde erfolgreich hinter sich gebracht (s. Fotos rechts). Wer Freude am Singen in netter Runde hat, ist herzlich eingeladen dazuzukommen. Nach meinem Urlaub gehen die Proben wieder am 22. September von 10.30 – 11.30 Uhr in der St. Blasius-Kirche weiter.



Die regelmäßigen Proben des Konzertchores St. Blasius haben wir zugunsten von Projektphasen für größere Projekte eingestellt. Was die Aufführung von größeren Werken angeht, stecken wir planerisch jedoch noch schwer in der Corona-Krise. Es ist sehr schwer, hier gültige Entscheidungen in der Zukunft zu treffen. So haben wir uns entschieden wieder ein größeres Chor-Orchester-Werk Ende 2023 anzugehen, in der Hoffnung, dass die Pandemie dies zulässt.

Detlef Renneberg

Proben des Jugendchors
In der St. Blasius-Kirche 18:00—19:00 Uhr:
03., 10., 17., 24. November und 01., 08., 15. Dezember
Aufführung:
Sonntag, 18. Dezember 10:00 Uhr, St. Blasius-Kirche
Anmeldung und Infos: Detlef Renneberg
renneberg@stadtkirche-muenden.de / 05541 908256

Kirchenkreise Münden und Göttingen schließen sich zusammen

Umbrüche ist das Schwerpunktthema dieser KI. Solche Umbrüche wird es auch für den Kirchenkreis Münden geben: Zum 1. Januar 2023 werden die beiden Kirchenkreise Münden und Göttingen zum neuen Kirchenkreis Göttingen-Münden zusammengeschlossen. Durch ihre Beschlüsse haben die Kirchenkreissynoden in Münden und Göttingen den Zusammenschluss seit dem letzten Jahr vorbereitet.

Im Kirchenkreis Münden ist dieser Schritt über Jahre diskutiert worden. Unser Kirchenkreis ist inzwischen der kleinste in der hannoverschen Landeskirche. Das blieb nicht ohne Folgen. Wir haben zunehmend gemerkt, wie schwierig es z. B. ist, die Vertretung für die pfarramtliche Versorgung in Ferienzeiten, bei Krankheit oder freien Stellen sicherzustellen. Nachdem in der Vergangenheit andere kleinere Kirchenkreise sich zu größeren zusammengeschlossen haben, gehen wir nun auch diesen Weg.

In vielen Gesprächen werden die Weichen gestellt, damit der Übergang zum neuen Kirchenkreis am 1. Januar möglichst reibungslos geschehen kann. Münden und Göttingen zusammen werden dann einen Kirchenkreis bilden, der von Nieste im Süden bis Nörten-Hardenberg im Norden reicht, von Hemeln im Westen bis Seeburg im Osten. Fest steht, dass es für diesen großen Kirchenkreis zwei Superintendenturen geben wird: die eine in Hann. Münden, die andere in Göttingen. Beide Superintendenten werden den Kirchenkreis Göttingen-Münden als Doppelspitze leiten. Dabei haben sie ihre Bereiche aufgeteilt: der Mündener Superintendent wird für Staufenberg, Münden, Dransfeld, Adelebsen, Nörten-Hardenberg, Rosdorf und Friedland mit etwa 36.500 Gemeindegliedern zuständig sein.

Von diesen Veränderungen werden die Gemeindeglieder kaum etwas bemerken. Eine andere Veränderung wird da schon eher wahrgenommen werden: Im neuen Kirchenkreis wird es 7 Regionen geben. Diese sind Bereiche, in denen die Gemeinden nach und nach immer stärker zusammenarbeiten werden. So haben es die Kirchenkreissynoden im Juni beschlossen. Sie finden dazu einen eigenen Artikel in dieser KI.
Insgesamt wird das Thema Zusammenarbeit im neuen Kirchenkreis ein immer stärkeres Gewicht bekommen. Wir werden Menschen und Gemeinden fördern, die neugierig sind auf das, was in der Nachbarschaft geschieht, die sich deshalb miteinander austauschen und Herausforderungen gemeinsam angehen. Schon jetzt fahren Konfirmanden aus mehreren Gemeinden zusammen zur Konfirmandenfreizeit. Das wird mehr werden. In den aktuellen Regionen finden gemeinsame Gottesdienste in der Sommerzeit statt. In der jetzigen Region Mitte ist mit Andreas Litzke ein Diakon für mehrere Gemeinden zuständig. Die Pastorinnen und Pastoren werden sich stärker miteinander abstimmen, schon deshalb, weil wir leider weiter damit leben werden, dass nicht alle Pfarrstellen erhalten bleiben. Auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebüros muss zwangsläufig verstärkt werden, wenn in der Region zukünftig stärker zusammengearbeitet wird.

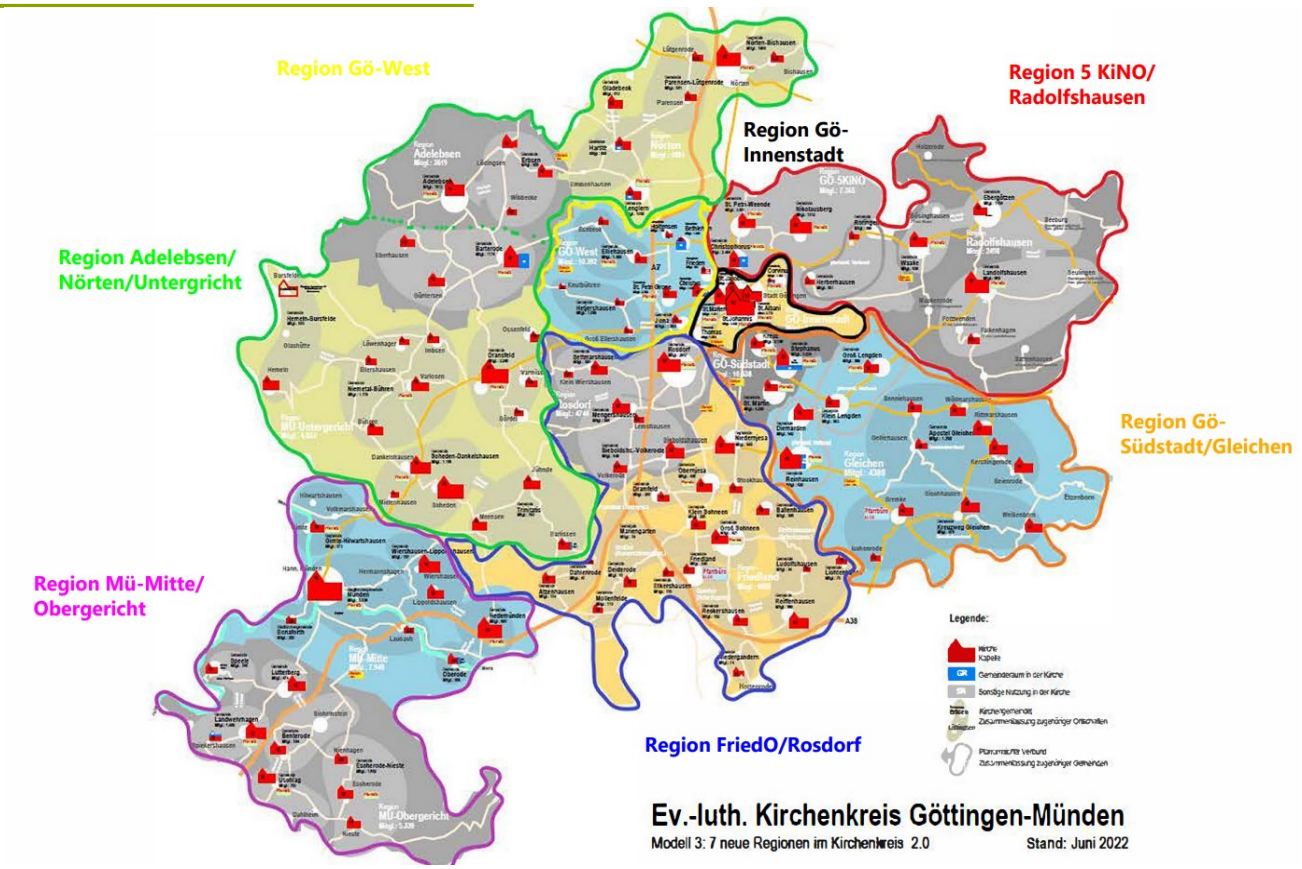
Was sich nicht verändern wird ist die Präsenz der Diakonie in Münden. Die Angebote der Kirchenkreissozialarbeit, der Schwangerschaftskonfliktberatung, der Kurenberatung, der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, der Lebensberatung und dem Hospizdienst Alpha werden auch am 1. Januar 23 in Münden anzutreffen sein – hoffentlich dann bald wieder im Corvinushaus, wenn die Sanierung abgeschlossen sein wird.

Fest vorgenommen haben wir uns, dass die digitalen Möglichkeiten der Information, der Kontaktaufnahme oder der geistlichen Angebote ausgebaut werden und verlässlich zur Verfügung stehen. Die Jugendarbeit wird zwischen den beiden Kirchenkreisen koordiniert werden. Dazu soll es mehr Diakoninnen und Diakone geben, die Jugendarbeit in den Regionen übernehmen.

Meine Erfahrungen bei Gesprächen mit Vertretern aus dem Kirchenkreis Göttingen aus dem letzten Jahr waren durchweg positiv. Dort gibt es viele, die sich mit Lust auf den gemeinsamen Kirchenkreis für die Menschen in den Gemeinden engagieren und die dabei auch neue Wege probieren wollen.

Ich freue mich darauf, wenn wir zusammenrücken und zusammenarbeiten werden. Denn es braucht auch in Zukunft viele gute Ideen und Menschen, die sich mit Freude engagieren, damit wir als evangelische Kirche bei und mit den Menschen unterwegs sind.

Thomas Henning



Neue Regionen im Kirchenkreis Göttingen-Münden: Die Synoden der beiden Kirchenkreise Göttingen und Münden haben sich auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 7. Juli in Göttingen für eine Aufteilung in sieben Regionen im künftigen großen Kirchenkreis entschieden. Die südlichste Region besteht ab 2023 aus den Regionen Münden-Mitte und Obergericht. Ein weiterer neuer Bereich besteht aus den Regionen Rosdorf und Friedland. Daran anschließend befindet sich die Region Göttingen-West. Göttingen-Südstadt wird künftig mit Gleichen zusammengehören. Radolfshausen und Göttingen-5KiNO bilden eine weitere Einheit. Die Innenstadtgemeinden bleiben als Region Göttingen-Innenstadt bestehen. Untergericht, Adelebsen und Nörten bilden die geografisch größte Region.

„Kirchengemeindeverband“ wird künftig die Gemeindearbeit in der Region stärken

Vor zwei Jahren wurde deutlich, dass die Stadtkirchengemeinde zukünftig keine Diakonin, keinen Diakon für sich allein haben würde. Der Kirchenkreisvorstand beschloss lediglich eine Diakon*innenstelle für die „Region Mitte“. Dazu gehören folgende fünf Kirchengemeinden: Gimte-Volkmarshausen-Hilwartshausen; Stadtkirchengemeinde (mit Laubach und Bonaforth); Hedemünden-Oberode-Lippoldshausen-Wiershausen.

Die „Region Mitte“ bekam dann den Auftrag vom Kirchenkreisvorstand, zu überlegen, welche Aufgaben die zukünftige Diakonin, der zukünftige Diakon wahrnehmen soll. Eine „Findungskommission“ fand sich zusammen, bestehend aus den jeweiligen Ortspastor*innen, den Vorsitzenden der Kirchenvorstände sowie deren Stellvertreter*innen. Vier Aufgabenbereiche für die oder den Diakon*in wurden entwickelt, in einer Stellenausschreibung formuliert und dem Kirchenkreisvorstand zur Veröffentlichung empfohlen.

Auch mit den Bewerbungsgesprächen und mit der Entscheidung für eine*n Diakon*in wurde die Findungskommission vom Kirchenkreisvorstand betraut.

Alle Vertreter*innen der Kirchengemeinden merkten schnell, wie gut das Miteinander klappte. Das nahm viele Ängste und Befürchtungen vor einer „Region Mitte“. In der Folge wurde besprochen, sich regelmäßig zu einem „Regionen-Kirchenvorstand“ zu treffen, um anstehende Veränderungen und Neuerungen in unserer hannoverschen Landeskirche miteinander zu beraten. Auch die Pastor*innen, Diakon und Musiker treffen sich seither einmal im Monat zur Dienstbesprechung.
Schon zuvor gab es zwischen der Stadtkirchengemeinde und der Kirchengemeinde Gimte eine regelmäßige Zusammenarbeit in der Konfirmand*innenarbeit, die nun weiter ausgebaut wird, indem Hedemünden-Oberode-Lippoldshausen-Wiershausen allmählich dazu kommen.

Vor einiger Zeit ließ sich der „Regionen-Kirchenvorstand“ dann vom Kirchenkreisamtsleiter aus Göttingen, Steffen Creydt, beraten, welche Grundlagen nötig sind, damit

der „Regio-KV“ auch Entscheidungen und Beschlüsse fassen darf. Eine „Arbeitsgemeinschaft“ schwebte uns anfänglich vor, bekamen aber die Information, dass eine „AG“ veraltet sei.

„Kirchengemeindeverband“ heißt heute das Zauberwort. In einem Kirchengemeindeverband verbinden sich die betreffenden Kirchengemeinden, stehen gleichberechtigt nebeneinander, verabreden eine Satzung und geben sich einen Namen. Diese Schritte müssen vom Landeskirchenamt Hannovers genehmigt werden.
Bei einem „Kirchengemeindeverband“ handelt es sich also um einen Zusammenschluss von weiterhin rechtlich eigenständigen Kirchengemeinden zwecks Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben.

In den letzten Monaten befassten sich alle Kirchenvorstände der Kirchengemeinden in der „Region Mitte“ mit diesen Informationen und haben sich für die Gründung eines Kirchengemeindeverbandes ausgesprochen. Uns allen ist bewusst, dass uns letztendlich der finanzielle Mangel zu diesem Schritt zusammenbringt.

Dennoch sind wir froh, dass wir uns gerne sowohl im „Regionen-Kirchenvorstand“ als auch auf der pfarramtlichen Ebene treffen und miteinander beratschlagen, wie der gemeinsame Weg weitergehen kann und welche Entscheidungen für die Zukunft unserer Kirche in DIESER Region JETZT nötig sind. Unsere verschiedenen Treffen bereichern uns aber auch durch die Vielfalt der Gedanken und Impulse.

Damit unsere fünf Gemeinden nun zukünftig eine „eigenständige Körperschaft öffentlichen Rechts“ bilden, beantragen wir einen „Kirchengemeindeverband“. Ist der offiziell genehmigt, können wir tragfähige Entscheidungen und entsprechende Beschlüsse fassen, die dann auch in rechtlicher Hinsicht Gültigkeit haben.

Die Kirchenvorstände aller fünf Gemeinden haben positiv darüber abgestimmt, den „Kirchengemeindeverband Hann. Münden“ bilden zu wollen. Eine dazugehörige Satzung wurde gemeinsam erarbeitet, der ebenfalls alle Kirchenvorstände zugestimmt haben.

Der Antrag zur Gründung des „Kirchengemeindeverband Hann.Münden“ wurde nun auf den weiteren Weg zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung gebracht. Alle Kirchenvorstände sind nun gespannt, welche Hürden auf diesem Weg der Gründung noch zu nehmen sind. Zugleich sind die Kirchenvorsteher*innen der „Region Mitte“ jedoch davon überzeugt, dass dieser Weg in diesen Zeiten der Richtige ist.

Hann. Münden, im August 2022
Almuth de Buhr-Böckmann

Tauffest an der Weser

Save the date: 24. Juni 2023

Etwas Erfahrung haben wir schon damit: An Himmelfahrt feiern wir seit Jahren Gottesdienst an der Fulda – mit Taufen. Schon das ist besonders und fröhlich. Für das kommende Jahr haben wir zusammen mit unseren Nachbargemeinden etwas ganz besonderes geplant:

Ein Tauffest am 24. Juni 2023 an der Weser -
auf der Wiese hinter der Marienkirche Gimte.

Immer wieder kommen Erwachsene auf uns zu, die den Glauben entdecken, Fragen haben und überlegen, sich taufen zu lassen. Manche Eltern haben mit der Taufe gewartet, damit ihr Kind die Taufe bewusst selbst erleben kann. Oft ist dann die Frage, was ein guter Rahmen ist.

Jesus selbst ist im Jordan getauft worden. Was liegt näher, als zusammen am Fluss mit Weserwasser zu taufen? Und mit der Taufe zu erleben, Teil einer bunten Festgemeinde zu sein. Um 14 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Groß und Klein und Posaunenchor—und Taufen. Im Anschluss soll das Fest weiter gehen – mit Familien und Freunden, Picknick und Spieleangeboten.

Wenn Sie als Erwachsene/r Interesse an Glaubensfragen und der Taufe haben, sprechen Sie uns gerne an. Auch wenn Du gerade deinen eigenen Weg suchst und manchmal überlegst, welche Bedeutung Gott dabei hat. Auch wenn Sie mit ihrem Kind darüber sprechen und es getauft werden möchte, behalten Sie das Tauffest als Termin am besten schon im Blick – und melden Sie sich gerne bald bei uns!

Pn. Almuth de Buhr-Böckmann, Hann. Münden
P. Andreas Risse, Hann. Münden
Pn. Gunda Hansen, Hedemünden
Pn. Ann-Karin Wehling, Gimte

Jubel-Konfirmationen im Jahr 2023

Nach dem Tauffest im Sommer, wollen wir anschließend auch die durch Corona ausgefallenen besonderen Konfirmationen nachholen. Ein Termin steht noch nicht fest, kann sicherlich aber in der nächsten Ausgabe genannt werden. Eine Bitte haben wir schon heute an Sie. Wenn Sie zu den Konfirmanden und Konfirmandinnen gehören, die jetzt ihr Jubiläum für 25, 50, 60, 70 usw. feiern können, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro an. Das Herausfinden von Adressen wird uns durch die Datenschutzbestimmungen sehr erschwert, so dass wir Sie um Ihre Mithilfe bitten. Nennen Sie uns gern Ihren Namen (bei den Damen auch den Geburtsnamen), das Konfirmationsjahr und Ihre aktuelle Anschrift, damit wir Sie einladen können. Wenn Sie sich per Mail melden, erhalten Sie auch darüber die späteren Informationen. Auf der Rückseite der KI finden Sie die Information zu unserem Gemeindebüro mit Anschrift, Telefon und Email. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Danke für Ihre Unterstützung.
Helga Hillebrecht

Mündener Friedensgebet

Samstagmittag — die Glocken rufen — wir laden ein
Mitwirkende des ökumenischen Teams „Friedensgebet“ laden Sie ein zu: „**Wir unterbrechen unser Tun, um innezu halten.**“ Unter diesem Motto findet wöchentlich **jeden Samstag um 12 Uhr in der St. Blasius-Kirche** das ökumenische Friedensgebet statt.

Gottesdiensttermine

SEPTEMBER						
	Freitag	02. Sep	18 Uhr	Kapelle Laubach	„Ausatmen“ Team	
12. So n. Trin.	Sonntag	04. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
	Sonntag	04. Sep	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo Team	
	Samstag	10. Sep	18 Uhr	Kap. Bonaforth	de Buhr-Böckmann	Mit kleinem Weinfest
13. So n. Trin.	Sonntag	11. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
14. So n. Trin.	Sonntag	18. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Panke	
	Donnerst	22. Sep	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahlsfeier
15. So n. Trin.	Sonntag	25. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Mitarbeitenden GoDi Taufen möglich
OKTOBER						
Erntedankfest	Sonntag	02. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse & KiGo Team	Erntedank GoDi Mit Kinderchor
	Freitag	07. Okt	18 Uhr	Kapelle Laubach	„Ausatmen“ Team	
Erntedankfest	Samstag	08. Okt	18 Uhr	Kirchhof Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
17. So n. Trin.	Sonntag	09. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Ökum. Kanzeltausch / Taufen mögl.
	Samstag	15. Okt	18 Uhr	GZ Am Entenbusch	Abschied vom GZ	Lukas
18. So n. Trin.	Sonntag	16. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
19. So n. Trin.	Sonntag	23. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
	Donnerst	27. Okt	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Abendmahlsfeier
20. So n. Trin.	Sonntag	30. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Dr. Voß	
		30. Okt	19 Uhr	St. Marien Gimte	Jugendgruppe	Jugend GoDi
Reformat. tag	Montag	31. Okt	09:30	Hedemünden	Hansen	GoDi zum Reformationstag
	Montag	31. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Ökumen. Forum zum Thema „Angst“ (ev-luth und reformiert)	
NOVEMBER						
	Freitag	04. Nov	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen" Team	
Drittletzter So	Sonntag	06. Nov	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
im Kirchenjahr	Sonntag	06. Nov	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo Team	
	Freitag	11. Nov	17:30	St. Blasius-Kirche	Teams der Kitas	Laternenandacht
Volkstrauertag	Sonntag	13. Nov	???	St. Elisabeth-Kirche	Kath/luth/refor	
Buß u Bettag	Mittw.	16. Nov	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Dr. Voß	
Ewigkeits-/	Sonntag	20. Nov	10-18	St. Blasius-Kirche	Offene Kirche	
Totensonntag	Sonntag	20. Nov	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Andacht zum Tag	
Ewigkeits-/	Sonntag	20. Nov	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Abendmahlsandacht	
Totensonntag	Sonntag	20. Nov	14 Uhr	Friedhof	Bonaforth Friedhofsandacht	
Ewigkeits-/	Sonntag	20. Nov	14 Uhr	Friedhof	Neumünden Friedhofsandacht	
Totensonntag	Sonntag	20. Nov	14 Uhr	Friedhof	Hermannshagen Friedhofsandacht	
	Sonntag	20. Nov	17 Uhr	Kapelle Laubach	Andacht	
1. Advent	Sonntag	27. Nov	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Litzke	
DEZEMBER						
	Freitag	02. Dez	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen" Team	
2. Advent	Sonntag	04. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Taufen möglich
	Sonntag	04. Dez	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & Team	Kinderkirche
	Samstag	10. Dez	18 Uhr	Kirchhof Bonaforth	de Buhr-Böckmann	Geschichten+Lieder
3. Advent	Sonntag	11. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	1. So im Monat	Am Feuerteich 17a	Anne Hafer	hafer.anne@yahoo.de
KiGo Herm. hagen		Turnhalle Hermannshagen	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro
Blasius Streichhölzchen	Derzeit Einzelproben	Gemeindehaus St. Lukas, Am Entenbusch 68b	Heike Catalán	05541 - 75 88 57 1 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	montags 16:00 -17:00 Uhr	Derzeit in der St. Blasius-Kirche	Fidelis Winefeld	05541 - 908 18 78
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Pfadfinderetage, Am Feuerteich 17a	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15		Lucie Cemus	017650733363, L.cemus@t-online.de
Jugendabend	Zur Zeit keine festen Termine	Jugendraum, Am Feuerteich 17a	Christine Döhling, Diakonin	s. Umschlagseite www.evju-muenden.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	dienstags 16:00 Termine: s. S. 16	Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	05541 - 342 95 adelheid-schaefer@t-online.de
Erzählcafe	Termine: s. S. 16	Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	s.oben
Bistro-Treff	1. und 3. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr	Gemeindehaus St. Lukas am Entenbusch 68 b	Renate Tenter	Über das Gemeindebüro
Bibelkreis	mittwochs 15:30 Uhr; 7.9. / 21.9. / 5.10. / 19.10/ 2.11./ 23.11. / 7.12. und 21.12.2022	Gemeindehaus Am Feuerteich	Dr. Johanna Goldbach	05541 - 957375 jogoram@t-online.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Petra Boltsch	015143144542

Musikgruppen

Kammerchor St. Blasius	donnerstags 19:30 --21:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Kammerorchester St. Blasius	dienstags 19 - 21 Uhr	Projekttermine und Ort nach Absprache	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Morgenchor St. Blasius	donnerstags 10:30 –11:30 Uhr	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Projektchor St. Blasius	Proben nach Vereinbarung	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Bläserkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Zur Zeit in der Kirche	Kurt Hellwig	05541 - 959 44 46
Flötenkreis	dienstags	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541 - 9576150 Mail s.unten
Kirchenkreischor „ConTakt“	Samstag-vormittags	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	gabriele.renneberg@evlka.de, Tel. s.oben

Tag des offenen Denkmals

„Die Nachwelt wird zu urteilen haben…“ Vom Umgang mit einer wiederentdeckten Vergangenheit.

Bei der Umgestaltung der St. Blasius – Kirche in den 1970er Jahren sollten sowohl die Belange der Kirchengemeinde als auch die der Denkmalpflege berücksichtigt werden. So führten archäologische Funde im Boden und bauzeitliche Farbbefunde an den Wänden zu Planänderungen in der Baumaßnahme. Welche Zeugen der Vergangenheit gefunden wurden, wie sie erhalten werden konnten und welche Akteure an diesem aufwändigen denkmalpflegerischen Projekt beteiligt waren,
erläutert Kirchenführerin Angela Sohnrey.
Führungen um 12.00 und 14.00 Uhr, am Sonntag, 11. Sept. 2022 St. Blasius-Kirche Hann. Münden

Benifizkonzert: „So singt Mann heute“

Der Männerchor MCE - MännerChor Eintracht e.V. aus Ennigerloh im Kreis Warendorf/NRW ist ein Chor, der heute den vielen klassischen Männerchorklischees so gar nicht mehr entspricht: Keinen Taktstock, keine Sänger in weinroten Jacketts, keine Westen, keine Hosen mit Bügelfalten, keine Anstecknadeln und kein Verstecken hinter großen schwarzen Notenmappen! Motto des MCE-Chorprogramms: „So singt Mann heute“. Populäre Stücke von Interpreten wie z.B. Unheilig, Udo Lindenberg, Sportfreunde Stiller, Udo Jürgens, Die Toten Hosen, Santiano usw. gibt der Chor zum Besten. Die Konzertbesucher können sich dabei auf A-Capella-Stücke und solche mit Keyboardbegleitung freuen.

Alle Mündener sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen am **Samstag, 10. Sept. um 16:00 Uhr, St. Blasius-Kirche**
Der Eintritt ist frei. Die Kollekte erhält die Stadtkirchengemeinde für die Ausstattung der Jugendräume im neuen Corvinushaus

Advent & Weihnachten… Was war das doch gleich? Eine Ausstellung rund um Weihnachten in St. Blasius

Schon bald geht es wieder los: Kerzen werden angezündet. Alles wird festlich geschmückt. Überall duftet es nach Lebkuchen. – Die Advents- und Weihnachtszeit beginnt! Doch was ist eigentlich der Advent? Was ist Weihnachten? Wann beginnt die Adventszeit? Ist Weihnachten wirklich schon am 24. Dezember?
Eine Projektgruppe des neuen Konfirmandenjahrganges mit dem Namen „Das Weihnachtsprojekt“ will hier einmal genauer nachforschen. Die Jugendlichen werden sich dabei mit diesen und auch anderen Fragen rund um Weihnachten beschäftigen. Ihre Ergebnisse wollen sie anschließend in einer ansprechenden und leicht verständlichen Ausstellung in der St. Blasius Kirche zu Münden präsentieren. So sollen Weihnachten und Advent für alle lebendig dargestellt werden.
Die Ausstellung wird im Rahmen des Gottesdienstes zum Ersten Advent feierlich eröffnet: **Sonntag, den 27. November 2022,** um 10:00 Uhr, in der St. Blasiuskirche zu Münden. Sie wird **bis zum 6. Januar 2023**, dem Drei-Königs-Tag, zu sehen und zu erleben sein.

Bistro Treff

Wir haben am Freitag, den 12. August einen Ausflug mit Herrn Risse zur Rinderstall-Alm gemacht. Nach langer Coronapause freuten wir uns sehr darauf. Ich hatte für 16 Personen Kaffee und Kuchen bestellt. Herr Risse brachte seine Gitarre mit, und so wurde es ein fröhlicher Nachmittag. Als Höhepunkt hatten wir den pensionierten Förster Herrn Horst eingeladen. Er hielt uns einen Vortrag über unseren Wald und seine Tiere und wie der Rinderstall vor langer Zeit entstanden ist. Wir stellten viele Fragen und haben einiges dazu gelernt. So hatten wir einen schönen Nachmittag und fuhren gut gelaunt wieder nach Hause.

Ihre Renate Tenter

Offener Gesprächskreis

Alle Veranstaltungen finden (noch) im Gemeindehaus Am Feuerteich 17 statt! Bitte den schmalen Gehweg vom Feuerteich benutzen!

Programm des Offenen Gesprächskreises der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung. Da alle Gesundheitsexperten für den Herbst und Winter 22/23 wieder hohe Infektionszahlen prophezeien, sind vorläufig nur Veranstaltungen bis einschließlich Oktober geplant. Wenn sich die Lage wider Erwarten positiver entwickelt, werden für November und Dezember wie gewohnt weitere Veranstaltungen angeboten. Es ist ein „Offener Kreis“ d.h. alle Damen und Herren, die das angebotene Thema interessiert , sind sehr herzlich dazu eingeladen. (Kein Entritt!) Es gibt stets Tee und Kekse zum Knabbern.

Adelheid Schäfer

Grafik: Anna-Lina Sperling / Anja Lauterbach

Dienstag, 6.September ,16 Uhr: Superintendent Thomas Henning: „Selbstbestimmt Sterben- neue Rechtslage und Kirchliche Position(nen).“ Ein viel diskutiertes Thema!

Dienstag, 27.September, 16 Uhr: Dr. Helga Sprokhoff: „Siegfried Lenz ,seine Biographie und seine Werke“.

Dienstag, 4.Oktober, 16 Uhr : Dr. Tobias Lapp: „Ich denke, also bin ich.“ Kann Künstliche Intelligenz den Menschen ersetzen? Wie funktioniert die Künstliche Intelligenz, was kann sie jetzt schon leisten, was sind Potentiale, Chancen und Gefahren !?!

Dienstag, 25. Oktober 16 Uhr: Dr. Ralph Voß : „Wo bleiben die Gäste? Das Gleichnis vom großen Abendmahl!“

Erzählcafé

Veranstaltung im Gemeindehaus am Feuerteich in Zusammenarbeit mit dem Lesenetzwerk des Mündener Kulturrings e. V. und der Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Hann.Münden.

Es gibt stets Kaffee und Kuchen , alle interessierten Damen und Herren sind herzlich willkommen. (Eintritt frei)

Mittwoch, 28.9. 2022 , 15 Uhr 30:

Thema: „Sehnsucht -ein ungestilltes inniges Verlangen“

Sehnsucht ist ein ambivalentes Gefühl, manchmal stark und scherzhaft, manchmal lieblich und schmetterlingshaft. Wir Menschen sehnen uns nach weiter Ferne, verlorener Heimat, Geborgenheit und Frieden, nach dem Frühling, dem Meer, einem liebenden Menschen. So vielfältig die Sehnsüchte sind, so spannend kann der Austausch in unserer Runde werden!

Mittwoch, 30.11.2022 , 15 Uhr 30: Thema: „Erbstück“

Eine Kaffeetasse, eine Photographie, ein Möbelstück, ein Bild können mit ganz besonderen Erinnerungen an ihre Vorbesitzer verbunden bleiben und daher sehr wertvoll erscheinen. Also bewahren, beiseite legen oder sich davon trennen? Welche Erfahrungen haben Sie mit solchen Dingen und bringen Sie vielleicht das „gute“ Stück mit und erzählen Sie uns davon!

Kita St. Blasius

Kita St. Matthäus

Kita und Grundschule Hermannshagen feierten gemeinsames Sommerfest

Zwei Jahre konnte das Sommerfest der Kita St. Matthäus auf Grund von Corona nicht stattfinden. Nun wurde sich mit einer großen Feier zum Sommerfest, zum ersten Mal gemeinsam mit der Grundschule Hermannshagen, zurückgemeldet. Am 09.07.2022 stand alles unter dem Motto „Lasst uns gemeinsam feiern“! Es war rundum für alle ein gelungenes Fest! Es begann mit einem Anfangsprogramm, in dem Vorschulkinder, Kitakinder und die Schulkinder ihr Können beim Singen und Tanzen präsentieren konnten. Danach gab es für die Kinder und Familien viele Aktionen wie z.B. Kinderschminken, Hüpfburg, Pferde reiten, Entchen angeln, Dosen werfen und vieles mehr. Für das leibliche Wohl gab es Kaffee und Kuchen, sowie Bratwurst, Getränke und leckere Spezialitäten. Ein Herzstück unseres Angebotes war unser Baum mit Segenswünschen. Hier konnte jeder, der mochte, sich einen Segenwunsch für den Tag oder vielleicht auch für das ganze Jahr pflücken.

Damit ein solches Fest so vielfältig sein konnte, brauchte man natürlich viele Helfer. Daher möchten wir uns nochmal bei allen Beteiligten bedanken, den Eltern, den Kirmesburschen Hermannshagen, der freiwilligen Feuerwehr Wiershausen, der Siedlergemeinschaft, den Brauern aus Hermannshagen, dem Grundschulteam Hermannshagen und natürlich auch bei unserem eigenen Team der Kita. Das eingenommene Geld wird zwischen dem Förderverein der Grundschule, sowie dem Förderverein der Kita gerecht aufgeteilt und damit etwas Neues für die Kinder in den jeweiligen Einrichtungen besorgt.

500€ Spende an den Förderverein der Kita St. Matthäus

Vor den Sommerferien gab es noch eine große Überraschung. Die Kirmesburschen Hermannshagen kamen vorbei und überreichten dem Förderverein der Kita eine Spende von 500 €. Grund dafür war die gut gelaufene 50te Jubiläumskirmes in diesem Jahr. Die Mädels und Jungs von den Kirmesburschen haben nach ihrem Erfolg überlegt, was sie Gutes mit dem Geld tun könnten. Da es hauptsächlich von den Hermannshägern auf der Kirmes eingenommen wurde, sollte es auch wieder an diese zurückgegeben werden. So hatte der Kindergarten das große Glück, dieses Geld für einen Wunsch der Kinder zu bekommen. Noch weitere gute Aktionen haben die Kirmesburschen von dem restlichen Geld geplant. Eine großartige Sache, wie wir finden.

Ursprünglich war die Kirmes ein Fest zum Gedenken an die Einweihung der Dorfkirche. Das ganze Dorf kam an diesen Tagen auf dem Dorfplatz zusammen, um ausgelassen zu feiern, zu tanzen und gemeinsam zu essen. Niemand arbeitete während der Kirchmess, für viele Bauern waren es die einzigen freien Tage im Jahr.

In Hermannshagen gibt es die Kirmes nun schon 50 Jahre. Jahrelang begleitet von einem Gottesdienst im Festzelt und seit einigen Jahren nun begleitet von einem Familiengottesdienst zum Beginn der Kirmes.

Ein schönes Symbol der gemeinschaftlichen Verbindung!

Wir sagen Danke!

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18;20

Foto: Kita St. Matthäus

von links: Jannik Petzelt (1. Vors. Kirmesburschen Hermannshagen), Jeffrey Kämmer, Maximilian Löhrer, Lisa Steinbrecher, Kita-Leitung Meike Knieps, Lars Oettling (1. Vors. Kita-Förderverein). Davor: Marta und Ben.

Meike Knieps

Ein Hann. Mündener Ehepaar gründete eine evangelische diakonische Stiftung

Zum christlichen Glauben gehört von Beginn: Etwas Tun, das anderen guttut. Paulus schreibt an eine der ersten christlichen Gemeinden *„Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun, besonders denen, die mit uns durch den Glauben verbunden sind“.* (Galaterbrief Kap. 6. Vers 10).

Das kann verschiedene Formen haben. Im letzten Jahr ist eine Stiftung gegründet worden, die diesem Ziel in unserer Stadt dient. Zu verdanken haben wir das zwei Menschen, denen es zeitlebens wichtig war und ist, dass Menschen im evangelischen Glauben Halt und Orientierung finden – und in der Gemeinde auch schlicht und konkret Hilfe erfahren. Sie möchten an dieser Stelle nicht namentlich genannt werden. Sie haben verfügt, dass die materiellen Werte, die sie in ihrem Leben durch Genügsamkeit und umsichtiges Wirtschaften geschaffen haben, in eine - man könnte sagen: „evangelische diakonische“ - Stiftung überführt werden.

Zweck der Stiftung ist Mildtätigkeit: Aus den Erträgen sollen in erster Linie Gemeindeglieder der reformierten und der lutherischen Gemeinde in Münden Unterstützung erfahren – also besonders die, die auch bewusst mit den evangelischen Gemeinden in Münden verbunden sind. In einem zweiten Schritt sollen dann gemeinnützige Organisationen in Münden unterstützt werden können.
Dass zwei Menschen das, was sie durch ihre persönlichen Gaben erwirtschaften konnten, so einsetzen, dass es denen helfen kann, die in Schwierigkeiten sind und weniger Perspektiven haben, ist ein starkes Zeichen.
Für unsere Gemeinde und für die Menschen in der Stadt ist das ein besonderes Geschenk.

Für die Verwaltung der Mittel ist ein Stiftungsrat eingesetzt, in dem der Stifter/ die Stifterin, die Kirchenvorstände, die ev. Pfarrämter und die Stadt vertreten sind. Ansprechpersonen für Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind die Pastorinnen und Pastoren und die Kirchenkreissozialarbeiterin Barbara Jankowski.

Andreas Risse

Hilfe für Menschen in Notlagen

Alle Menschen, unabhängig ihres Alters, ihrer Konfession, Herkunft und / oder ihres Geschlechts können sich, wenn sie Hilfe oder Unterstützung benötigen, an die Kirchenkreissozialarbeit wenden. Dabei ist es uns wichtig, Menschen in Notsituationen zu unterstützen und ihnen zu helfen, zukünftig ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Das bedeutet, den Ratsuchenden nicht ihre Anliegen abzunehmen und diese für sie zu erledigen, sondern individuelle Schritte und Wege aufzuzeigen und Selbstständigkeit zu fördern.
Die Notlagen sind vielfältig, immer individuell und sollen auch so wahrgenommen werden. Wenn wir manchmal finanzielle Nothilfen gewähren, ist das an besondere Umstände geknüpft: etwa an einen drohenden Wohnungsverlust oder die Ablehnung anderer Ansprüche, die nicht durch Darlehen der Behörden abgedeckt werden können. Auch persönliche Umstände, wie Scheidung, Tod eines Partners oder Erkrankungen können im Einzelfall zu materieller Unterstützung führen, ebenso wenn eine Waschmaschine oder anderes Mobiliar gebraucht wird oder die gesundheitliche Versorgung nicht sichergestellt ist.
Das erste Gespräch dient dann immer der Abklärung: wie sieht die Einkommenssituation aus und sind alle sozialrechtlichen Ansprüche beantragt und in der richtigen Höhe ausgezahlt? Sind alle weiteren Problematiken (z.B. Trennung, Krankheit oder Verlust des Arbeitsplatzes), die Einfluss auf die ratsuchende Person nehmen, im Blick? Ist die Auszahlung der Beihilfe nachhaltig hilfreich?
Seit dem Jahr 2019 hat die Kirchenkreissozialarbeit die Möglichkeit, u. a. Beihilfen aus der Stiftung an Gemeindeglieder aus der Stadtkirchengemeinde auszuzahlen. Damit konnten wir schon einigen helfen: der an Depression erkrankten Frau, die in die Reha fuhr und dafür von uns eine finanzielle Beihilfe zum Kauf von Funktionskleidung für den Aufenthalt in der Klinik benötigte. Der Familie, in der der Vater psychisch erkrankt war und sich in einer 40 Kilometer entfernten Klinik aufhielt und der dank der Übernahme der Fahrtkosten durch die Stiftung, für die Ehefrau und die Kinder, von diesen besucht werden konnte.
Im Namen aller bisher Beschenkten deshalb ein herzliches Dankeschön an die beiden Gründer *innen der Stiftung, nicht nur für die unbürokratisch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, sondern auch für das entgegen gebrachte Vertrauen in unsere Arbeit für Menschen in Notlagen.

Barbara Jankowski

Jubiläum von Hospiz und ALPHA

Folgende Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums finden in der St. Blasius Kirche statt.

Die **Ausstellung „Hoffnungsvoll und Seelenschwer“** über das Leben, das Sterben und die Trauer ist vom 9. bis zum 22. September in der St. Blasius Kirche zu sehen. Zur Eröffnung der Ausstellung im Gottesdienst am 11.09.2022, 10:00 Uhr, ist die Kuratorin Nicole Friedrichsen anwesend und wird einleitende Worte sprechen.

Diese Wanderausstellung des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT) entstand 2019. Damals waren Menschen eingeladen worden, ihre Gefühle und Ressourcen sichtbar zu machen, in Texten, Bildern oder anderen kreativen Ausdrucksformen. Das Ergebnis bewegt sich zwischen Stolpersteinen und Kraftquellen, regt zum Nachdenken an über ein Thema, mit dem jeder Mensch irgendwann einmal konfrontiert wird, und schafft Verbundenheit. Die St. Blasius Kirche ist montags von 11:00 bis 16:00 Uhr und Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Einen **Vortrag** als Finnissage der Ausstellung hält am 22. September Christine Stockstrom in der Blasiuskirche, Beginn ist um 19:00 Uhr, mit dem Titel **„Ich kann es noch gar nicht fassen – mit der Trauer leben lernen“**. Frau Stockstrom ist langjährige Trauerbegleiterin , Diakonin und Supervisorin. Sie weiß aus ihrer Praxis, dass Trauer etwas Normales ist, keine Krankheit. Der Umgang ist häufig von viel Unsicherheit und Hilflosigkeit geprägt.

Den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe zum Jubiläum der Hospizarbeit Hann. Münden setzt am Samstag, 29. Oktober, **Franz Schuberts Winterreise.** Oliver Breul, Bassbariton, und Detlef Renneberg, Klavier, bringen den Liederzyklus in der St. Blasius Kirche zu Gehör. Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten.

Die Grünen Damen und Herren nehmen sich Zeit, sie setzen sich ehrenamtlich ein

Dasein und Zuhören sind ihre Markenzeichen.
Sie leisten Besuchsdienste in Krankenhäusern und nehmen sich Zeit für Patient*innen. Als geschulte Laien haben sie ein offenes Ohr und kümmern sich mit um das Wohlbefinden von kranken Menschen. Sie tun Dinge, zu denen die hauptamtlich Mitarbeitenden nicht die nötige Zeit und Ruhe haben. Sie sind Frauen und Männer aller Altersgruppen, die belastbar sind und Menschen in Krisensituationen Zuwendung schenken. Für dieses Ehrenamt brauchen sie Einfühlsamkeit, emotionale Stabilität, Selbstbewusstsein und eine positive Ausstrahlung – nur so können sie zu den Patienten Vertrauen aufbauen, ihnen Ängste nehmen oder mit kleinen Diensten eine Freude machen.

Sie nehmen sich Zeit
Für ein Gespräch
Für Spaziergänge oder die Begleitung zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen
Für kleine Einkäufe und Besorgungen
Für einen Brief oder Telefonate
Für die Kontaktpflege zu Angehörigen

Sie bringen mit:
2-4 Stunden Zeit an einem Tag der Woche
Kontaktfreudigkeit und Freundlichkeit
Einfühlungsvermögen und emotionale Stabilität
Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit
Psychische und physische Belastbarkeit

Wie wichtig ein persönlicher Kontakt, ein Besuch ist, und der Genesung dient, ist während der Corona-Pandemie umso mehr deutlich geworden. Darum möchten wir gerne auch im Klinikum Hann. Münden

einen Besuchsdienst der Grünen Damen und Herren einrichten. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wir bieten Ihnen:
fachkundige Einweisung, zertifizierte Fortbildungen (z.T. als Bildungsurlaub anerkannt), regelmäßigen Austausch mit anderen Grünen Damen und Herren – in der Gruppe, regional oder auch bundesweit.
Im Verein der eKH (Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V.) sind wir eine starke Gemeinschaft.

Erleben Sie, wie erfüllend diese ehrenamtliche Tätigkeit sein kann.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, Sie zu einer Informationsveranstaltung am **Dienstag, den 18. Oktober 2022, um 17:30 Uhr im Klinikum Hann. Münden** begrüßen zu dürfen. Interessent*innen können sich gerne jetzt schon melden bei Pastorin Heide Michaela Panke, Tel.: 0 55 41 - 996 130, E-Mail: seelsorge@khmue.de oder Heide-Michaela.Panke@evlka.de .

Jugendfreizeit in Österreich

Am 30.07.2022 startete die Jugendfreizeit des Kirchenkreises Münden, die in Kooperation mit Crossover durchgeführt wurde, nach Seeboden am Millstätter See. Um 6:30 Uhr war Abfahrt am Bahnhof Hann. Münden. Nach guten 12 Stunden Fahrt und mehreren Pausen, kamen wir, sowie mehrere andere Jugendliche aus ganz Deutschland, in der Villa Friedheim an. Wir waren mit 30 Personen auf der Freizeit und ein super Küchenteam bereitete jeden Tag vorzügliche Mahlzeiten.
Neben Kreativ-Workshops, Impro-Theater und Sport & Spielen, gab es auch ein Angebot an einem Felsen zu klettern. Ein Höhepunkt war das Rafting.
Wir haben eine gemeinsame größere Bergwanderung gemacht und oben angekommen war eine wundervolle Aussicht auf den Millstätter See zu genießen. Bei einer Wanderung zu einem beeindruckenden Wasserfall aßen wir von der Küche frisch gebackene Brownies. Ein paar von uns machten sich auf den Weg zu einem weiteren Wasserfall, der Rest der Gruppe ging im See schwimmen, in den einige vom Steg ins Wasser sprangen. Dort war eine Schwanenfamilie zu sehen, der wir aus Spaß nacheiferten und selbst wie eine Entenfamilie hintereinander herschwammen. (siehe Foto). Am See wurden immer auch Gesellschaftsspiele bzw. Kartenspiele gespielt.
Wir hatten eine tolle Gemeinschaft und konnten über Probleme sprechen, vor allem in Kleingruppen. In diesen vertieften wir ein Thema, das von einem/einer Mitarbeiter/in vorbereitet wurde. Die Gespräche in den Kleingruppen waren sehr schön und auch befreiend. Die abendlichen Gespräche mit unseren Zimmerpaten waren angenehm und oft auch lustig.
Am letzten Tag war die Stimmung etwas betrübt, da niemand den Koffer packen wollte und viele lieber länger bleiben wollten. Wir haben einen Abschluss-Gottesdienst gefeiert und uns Bilder von der Fahrt angesehen und herzlich gelacht. Am Abend haben wir die Freizeit am Feuer mit Marshmallows und Stockbrot ausklingen lassen. (Geheimtipp: Wenn man das Stockbrot vor dem ins Feuer halten mit Zucker bestreut, schmeckt es noch besser!).
Nach dem Zimmerputzen und Busse beladen, ging es am nächsten Morgen um 9 Uhr Richtung Heimat und unterwegs mussten wir uns an unterschiedlichen Raststätten schweren Herzens von einander verabschieden. Um

20:30 Uhr kamen wir nach langer Fahrt in Hann. Münden an. Es war eine wirklich tolle Fahrt, bei der man auch einige neue Freunde gefunden hat. Es war eine tolle Erfahrung und ist wirklich empfehlenswert.

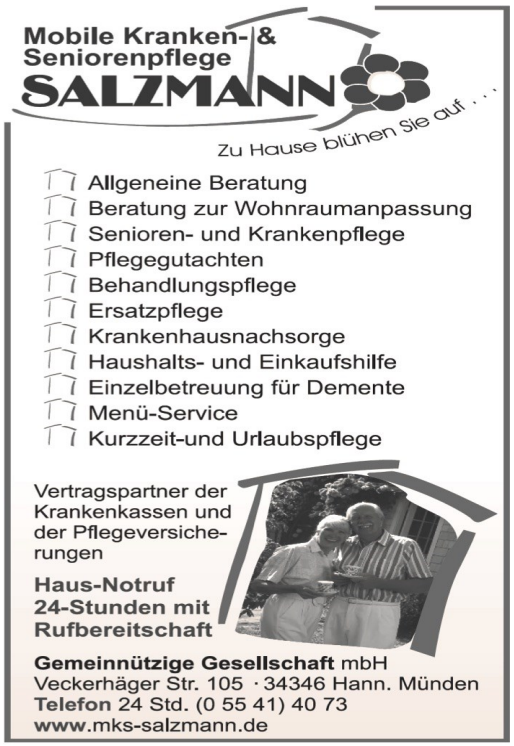
Wer Interesse an einer Jugendfreizeit hat, findet unter www.evju-muenden.de demnächst einen Hinweis oder unter https:// crossover.info besuchen.

Annika Kraft

Miniolympiade mit über 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Samstag, den 9. Juli 2022, trafen sich über fünfzig Jugendliche aus Hedemünden, Hann. Münden, Gimte, Volkmarshausen, Laubach, Oberode, Bonaforth, Wiershausen und Lippoldshausen rund um die Michaeliskirche in Hedemünden. Es war der diesjährige Jahrgang unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Unter Anleitung von Pastorin Gunda Hansen, Pastorin Ann-Karin Wehling, Pastor Andreas Risse, Diakon Andreas Litzke und vielen engagierten Teamerinnen und Teamern erlebten die Jugendlichen einen Tag in Gemeinschaft.
„In dieser Miniolympiade ging es uns nicht um ein Kräftemessen gegeneinander, sondern um die Kraft des Miteinanders. Für alle war es ein riesengroßer Spaß“, so Pastorin Ann-Karin Wehling aus Gimte, die gleichzeitig Jugendpastorin in unserem Kirchenkreis ist.
Nach einer Andacht zu Beginn gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit, zu kickern und sich zu verkleiden. Dazu gab es ein Bibelquiz, ein Jakkolo, ein Riesenjenga und ein Geimeinschaftsfoto zu einer Bibelgeschichte. In Gruppen konnten alle die verschiedenen Stationen erleben und ihre Aufgaben lösen. Nach dem vielfältigen Vormittag war es Zeit zum Krafttanken. Auf alle wartete eine Riesenpizza.
Gestärkt ging es so nach der Mittagspause in den Nachmittag: Die Gruppen gestalteten zuerst jeweils eine Flagge. Dann gab es einen Teamturm, eine Gesangschallenge und einen Gruppenparcours.
Am Ende dieses warmen Sommertages, nach der Siegerehrung, verabschiedeten sich die Jugendlichen voneinander in einer Abschlussandacht in der Michaeliskirche. Es ging fröhlich nach Hause.

Andreas Litzke



HIER FÜHL' ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen
Service Wohnen | Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

Vitanas Senioren Centrum Königshof | Berliner Ring 7–11 | 34346 Hann. Münden
☎ (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.

Altenwohnheim Hermannshagen
Wiershäuser Weg 69
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 99900

Herzogin-Elisabeth-Stift
Am Plan 5-7, Vor der Burg 15
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung

füreinander
miteinander
zueinander

Swetlana Paswerg

Beratung Pflege
Betreuung Hausnotruf

Beratung auch in russischer Sprache

Waschbergweg 19
34346 Hann. Münden
Tel. 05541/ 7788550
Mobil: 0152 / 54757036
Mail: msp-pflege@gmx.de

Mündener Senioren Pflegedienst MSP

Burkhard Schäfer

Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar, Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

Burkhard Schäfer und sein Team
Veckerhäger Str. 65 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 · Fax: 05541/73123 · schaefer5980@t-online.de

Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Andreas.Risse@evlka.de

Superintendent **Thomas Henning**
Am Feuerteich 17, Tel: 05541 - 701642, Fax: 73284
Mail: Sup.muenden@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 0162-7423604
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Gemeindebüro:

Egita Werner, Lange Str. 46/Eingang Lotzestr.
am Wasserteppich Tel: 05541 - 956532
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr,
Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

Küsterin:

Nelli Feit, Tel: 0157-80864282
Mail: Feit@stadtkirche-muenden.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschenring 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen
Tel: 05541-9594446, Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**, Tel: 05541 - 908 18 78

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34
Leiterin: Claudia Zemke, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791
Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakon in der Region Mitte:

Andreas Litzke, Mail: andreas.litzke@evlka.de
Tel.: 0160 98283399

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Münden

Welfenstraße 5:

Beratungsstelle Alpha

zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Trauerbegleitung und ambulante Kinderhospizarbeit:

Leitung: **Eva Maschinski und Elke Helberg**
Tel: 98 191 9 Fax: 98 19 29
Mail: alpha.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr
und Anrufbeantworter

Kirchenkreissozialarbeit, Kurenvermittlung:

Leitung: **Barbara Jankowski**
Büro: **Elvira Köhler**
Tel: 98 19 15 Fax: 98 19 17
Mail: dw.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr,
Montag von 15 - 17 Uhr

Flüchtlingsberatung :

Uta Krach, Tel: 05541 - 70 190 22
Martina Flaspöhler, Tel: 05541 - 70 190 21
Mail: fluechtlingsberatung@kirchenkreis-muenden.de
Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 - 16 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ehe- und Lebensberatung:

Gloria Frank, Tel: 90 19 15, Termine nach Vereinbarung

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention:

Uta Masche und **Carsten Schmidt**
Büro: **Vera Fricke**
Tel: 98 19 20 Fax: 98 19 23
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 13 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling,** Dramfelder Str. 2, 37124
Rosdorf Tel: 05509-8225
Mail: doehling@kirchenkreis-muenden.de

Pastorin **Ann-Karin Wehling**, Berliner Str. 95, 34346 Hann.
Münden (05541) 49 15 Mail: ann-karin.wehling@evlka.de

Impressum
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **15. November 2022**
Auflage: 5000

Spendenkonten:
Sparkasse Göttingen:
IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28
VR-Bank Südniedersachsen:
IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63